

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Kultierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungsstall der Postämter vierteljährlich RM. 1.55, monatlich 52 Pfennig ausschließlich Schellgeld. — Anzeigen: Die 8 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für östliche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
12
August

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend RM. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis bald 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 187 • 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Die Kampfslage im Osten. — Abgeschlagene Angriffe der Italiener. — Ein neuer Luftangriff auf Venedig.

Wien, 11. August. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:
Russischer Kriegsschauplatz.
Front des Feldmarschall-Lieutenants
Erzherzog Karl.

Unsere Karpathentruppen haben südlich von Zabie neuerlich starke russische Angriffe abgeschlagen. Nordöstlich von Stanislaw und südwestlich von Monasterzyska griff der Feind wieder mit überlegenen Kräften an. Er errang wohl einige örtliche Erfolge, wurde aber schließlich nach hartem Ringen zum Stehen gebracht. Die in diesem Raume kämpfenden Streitkräfte sind im Begriffe, jene Räume zu erreichen, die ihnen angesichts der Kräfteverschiebung des Gegners zugewiesen worden sind. Die Russen haben Delatyn und Tysmienica besetzt. Auch Stanislaw ist von uns ohne Kampf geräumt worden.

Front des Generalfeldmarschalls
von Hindenburg.

Südöstlich von Zolocz wurden russische Massenangriffe durch Gegenangriffe abgeschlagen. Ebenso wurde bei Troszaniec der Feind blutig abgewiesen. Im Stochod-Bogen von Kaszowla nahm eine österreichisch-ungarische Abteilung eine feindliche Vorposition. Bei den Truppen des Generals Roth erfolgten neuerliche Übergangsversuche des Gegners in unserm Artillerieperspektive.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der küstennäheren Front erneuerten die Italiener ihre Anstrengungen gegen den Abschnitt von Plava und griffen auch unsere neuen Stellungen auf den Höhen östlich von Görz mit beträchtlichen Kräften an. Alle diese Angriffe wurden abgeschlagen. Ebenso scheiterten mehrere Vorstöße des Feindes in den Dolomiten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Bojsa Geplänkel. Sonst nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 10. auf 11. wiederholten unsere See-Flugzeuggeschwader den Angriff auf Venedig. Arsenal, Bahnhof, die Außenwerke und Außenforts wurden ausgiebig mit Bomben belegt. Gute Wirkung und Brände im Arsenal und in den Bahnhofsanlagen konnten trotz des herrschenden Gewitterregens einwandfrei festgestellt werden. In der Luftschiffhalle von Campalto wurde ein Volltreffer erzielt, ferner wurden die Batterien in Grado und an der Monzomündung erfolgreich mit Bomben belegt. Trotz des sehr ungünstigen Wetters und des heftigen Abwehrfeuers sind alle Flugzeuge unverfehrt eingerückt.

Flottenkommando.

Berschiedenes aus der Kriegszeit.

Der Reichskanzler in Wien.

Wien, 11. Aug. (W. B.) Der Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg, der heute um 8 Uhr früh in Begleitung des Staatssekretärs von Jagow aus Berlin hier eintraf, wurde am Bahnhof von dem deutschen Botschafter von Uchirskij und seinem Refren, dem der deutschen Botschaft in Wien zugeteilten Botschaftssekretär Legationrat von Bethmann Hollweg empfangen. Anlässlich der Anwesenheit des Reichskanzlers findet heute bei der deutschen Botschaft ein Abendessen statt.

Wien, 11. Aug. (W. B.) Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg und Staatssekretär von Jagow begaben sich vormittags 10^{1/2} Uhr nach dem Ministerium des Äußern, wo sie mit dem Minister des Äußern Baron Burian eine zweistündige Unterredung hatten. Um 1^{1/2} Uhr nachmittags nahmen der Reichskanzler und der Staatssekretär als Gäste Baron Burians das Frühstück im Schönbrunner Stadelgebäude. Der Reichskanzler wurde später vom Kaiser in Audienz empfangen. Kurz darauf empfing der Kaiser auch den Staatssekretär von Jagow.

Italien und Deutschland.

Lugano, 11. Aug. (Priv.-Tel. d. Ztg. Zg. Jf.) Das italienische Amtsblatt veröffentlicht nunmehr die vom Ministerrat auf Grund der Pariser Konferenz beschlossenen wirtschaftlichen Maßnahmen in Form zweier Dekrete mit dem Datum des 8. August. Das erste Dekret verfügt, daß kaufmännische Unternehmen, welche von Bürgern feindlicher Staaten oder deren Verbündeten betrieben werden, oder worin diese vorwiegende Interessen haben, durch die Regierung überwacht, allenfalls beschlagnahmt und liquidiert werden. Die Präfecten werden mit der Ausführung dieser nach englischem Vorbild angeordneten Verfügung betraut. Das zweite Dekret verbietet allen Italienern im Mutterlande, den Kolonien und im Auslande sowie allen Einwohnern des Mutterlandes und der Kolonien, Handel zu treiben erstens mit dem feindlichen Auslande und dessen Verbündeten, zweitens mit Bürgern dieser Staaten, wo immer sie wohnen, drittens mit Firmen, welche auf demnachst von der italienischen Regierung herauszugebenden schwarzen Liste erscheinen. Dieses Dekret wird namentlich die Italiener treffen, welche gegenwärtig in der Schweiz mit Deutschland und Österreichern handeln.

Die Haltung Rumäniens.

Budapest, 11. Aug. (Priv.-Tel. d. Ztg. Zg. Jf.) Die rumänische Regierung besprach laut einer Bukarester Meldung des „Uj Est“ im jüngsten Ministerrat die Frage einer neuen Neutralitätserklärung auf das eingehendste. Im Umlauf befindlichen Gerüchten zufolge zögert die Regierung noch mit der Abgabe einer solchen Erklärung. Laut Auffassung des Ministerrats müsse Rumänien auch weiter auf dem heutigen abwartenden Standpunkt verharren.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 12. Aug. Auf die morgen Nachmittag und abends im Parkhotel und Aurgarten sowie im Königsteiner Hof stattfindenden großen Militärkonzerte und an das am gleichen Abend im Theateraal Procahn von Mitgliedern des Frankfurter Schauspielhauses gegebene Lustspiel „Am Teufels“ machen wir auch heute noch einmal aufmerksam.

* Ein in einem hiesigen Lazarett untergebrachter Verwundeter wurde bislang nicht wenig beunruhigt, da er als Soldat ohne Rang mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse geschmückt war. Nun stellte sich aber heraus, daß diese Auszeichnung nur auf Schwindelei beruhte und sieht der Leichtsinne jetzt strenger Bestrafung entgegen.

* Wie so manches andere, haben sich ab 1. August auch die Gebühren im Fernsprechteilnehmer erhöht. Für die Fernsprechämter Königstein und Cronberg beträgt seitdem die jährliche Grundgebühr 66 M., die Pauschalgebühr 132 M.; für Kellheim, Eppstein, Ober- und Niederreienberg beträgt die jährliche Pauschalgebühr jezt 88 M., die Grundgebühr 66 M. Hat der Teilnehmer nur Anschluß gegen Grundgebühr, dann zahlt er für Ortsgespräche innerhalb aller Ortsfernsprechnetze 5^{1/2} S für jede Verbindung. Die Gebühr für Gespräche von Ort zu Ort beträgt bei einer Entfernung von 25 Kilometer bei allen Fernsprechämtern 22 S für je 3 Minuten, steigend bis zu 2 M 20 S bei einer Entfernung von mehr als 1000 Kilometer. Jeder Fernsprechteilnehmer, dem etwa die zunehmenden Gebührensätze zu hoch sind oder welcher die seither von ihm gewählte Gebührenform umwandeln will, von Pauschalgebühr zu Grundgebühr oder umgekehrt, ist berechtigt, seinen Anschluß im August und September mit einmonatiger Frist zu kündigen. Die Kündigung und die einmonatige Frist sind an einen bestimmten Monatstag nicht gebunden, sie muß aber schriftlich erfolgen.

* Für Radfahrer. Wir sind gebeten worden, darauf aufmerksam zu machen, daß in kürzester Frist durch Organe der Polizei eine Kontrolle ausgeübt wird, ob der Radfahrer in dem Besitze eines Erlaubnisheimes ist. Derjenige Radfahrer, welcher sich nicht durch einen solchen Schein legitimieren kann, hat die Einziehung der Radfahrkarte und evtl. Bestrafung zu gewärtigen.

* Der Hauptauschuß des Tannusklubs beschloß, wegen der Zeitverhältnisse in diesem Jahre kein Sommerfestverzeichnis vom Tannus herauszugeben. Voraussichtlich erscheint das nächste Verzeichnis im Jahre 1917.

* Eine Modewoche in Frankfurt a. M. Vom 19. bis 28. August findet mit dem Leitfaden „Das einfache Kleid“ im Schumanntheater zu Frankfurt a. M. eine vom Modewerkbund veranstaltete Modewoche statt, die sich zu einem künstlerisch wie gesellschaftlich bedeutenden Ereignis gestalten wird. Durch Vorträge und Lehrkurse namhafter Persönlichkeiten der Kunst- und Gelehrtenwelt wird das Gezeigte nach der theoretischen Seite hin ergänzt. Den Ernst der Zeit und ihrem Gebot der Stoffersparnis entsprechend stehen sämtliche Veranstaltungen unter dem Gedanken vornehmster Einfachheit. Die Beteiligung ist aus allen Gegenden des Reiches erfreulich rege; auch Österreich wird mit seinen anerkannt geschmackvollen Schöpfungen zu Gast sein.

Von nah und fern.

Homburg v. d. S., 11. Aug. Ein alter Homburger Aurgast, der ungenannt bleiben will, stellte 100 000 M. zum Ausbau des Elisabethenbrunnens, der berühmtesten der zwölf Quellen, zur Verfügung. Die Entwürfe werden nach Angabe des Kaisers gefertigt und von Bildhauer R. Dammann, dem Schöpfer des hiesigen Bränningbrunnens, in Berlin ausgeführt.

Frankfurt, 11. Aug. Durch ein Großfeuer, das vermutlich durch Selbstentzündung entstand, wurde heute früh ein mit Futtervorräten reichgefülltes Lager der Meidere Karl Breßer u. Co. am Osthafen teilweise eingestürzt. Der Schaden beträgt etwa 80 bis 100 000 M.

— Das Schöffengericht verurteilte den Metzger Johann Schreiber in der Schwalbacherstraße, der 80 Pfund ausgelassenes Rinderfett mehrere Wochen in seinem Keller zurückgehalten und es dann, nachdem es verdorben und gesundheitsschädlich geworden war, an seine Kundschaft abgesetzt hatte, wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 300 M. Geldstrafe. Das Urteil soll in drei Zeitungen bekannt gegeben werden.

Idstein, 11. Aug. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde der Bauunternehmer Heinrich Rappus Jr vom Schöffengericht zu 100 M. Geldstrafe verurteilt, weil er bei einer Bestandsaufnahme 76 Zentner Roggen und Weizen verheimlicht hatte. Das Gericht nahm nicht Vorzüglichkeit, sondern Fahrlässigkeit bei der Angabe des Rappus an.

We. Wiesbaden, 11. Aug. Der altkatholische Pfarrer Arimmel feiert heute sein fünfundsiebenzigjähriges Priesterjubiläum. Im Jahre 1866 von Bischof Ketteler in Mainz zum katholischen Priester geweiht, nahm er Kaplanstellen in Eltville, Osterpai und Montabaur ein. Während er in Königstein als Pfarrverwalter tätig war, wurde er zum Divisionspfarrer der Garde in Berlin ernannt, er konnte diese Stelle jedoch nicht antreten, weil der Bischof von Limburg ihn nicht freigab, schlug eine ihm angebotene Stelle als Leiter eines Lehrerseminars aus und trat dann bald zur altkatholischen Kirche über. Als altkatholischer Geistlicher war er zunächst in Nürnberg und dann seit dem Jahre 1889 hier in Wiesbaden tätig, wo er sich der größten Beliebtheit weit über den Kreis seiner nur kleinen Gemeinde hinaus erfreut. Der heutige Tag ist für die Gemeinde ein Feiertag. In dem Festgottesdienst am nächsten Sonntag hält der altkatholische Bischof Moog aus Bonn selbst die Predigt. — Pfarrer Arimmel ist im Jahre 1842 in Oberreifenberg geboren.

Wiesbaden, 10. Aug. Die Diebstähle im Wellrichtal nehmen kein Ende. In einer der letzten Nächte wurde einem Gärtner daselbst wieder 30 Hühner gestohlen, die die dreifachen Diebe gleich abschlachteten. Demselben Gärtner war kurz vorher nächtlicherweise ein größeres Quantum Weizen gestohlen worden.

Marsfelden, 10. Aug. Nahe dem hiesigen Bahnhof ließ sich heute früh die Ehefrau B. Schulmeyer von dem Frankfurter Frühzuge todfahren. Ein langwieriges Leiden hat die Frau in den Tod getrieben.

Voraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 13. August: Wechselnde Bewölkung, meist trocken, Temperatur wenig geändert.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 19 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 11 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 18 Grad.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 12. August. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Thiepval und dem Fourcaux-Walde, sowie bei Guillemont griffen starke englische Kräfte an. Nördlich von Ooilers und bei Pozières wurden sie im Nahkampf und durch Gegenstöße zurückgeworfen, nördlich von Bazentin-le-petit und bei Guillemont scheiterten die Angriffe im Feuer der Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre. Zwischen Maurepas und der Somme brach ein heftiger Angriff der Franzosen zusammen; sie drangen nordöstlich von Hem in ein kleines Waldstück ein.

Südlich der Somme mihlang ein feindlicher Teilvorstoß bei Barleux.

Rechts der Maas sind in der Nacht zum 11. August Handgranatenangriffe nordwestlich des Werkes Thiaumont, gestern Abend starke Infanterieangriffe gegen das Werk selbst unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen.

Südlich von Leintren glückte eine deutsche Patrouillenunternehmung; es wurden Gefangene gemacht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls von Hindenburg.

Bei Dubeczyn am Strumien, westlich des Nobel-Sees und südlich von Zareczje griffen russische Abteilungen vergeblich an. Am Stochod-Bogen östlich von Rowel wurden bei einem kurzen Vorstoß 170 Russen gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Starke feindliche Angriffe wurden beiderseits von Troszianice (westlich von Zolocze) abgewiesen.

Unsere Fliegergeschwader fanden in den letzten Tagen an der Bahn Rowel-Sarny und nördlich derselben in umfangreichen Truppenlagern wiederum lohnende Ziele, die sie ausgiebig mit Bomben belegten.

Ein russisches Flugzeug wurde nördlich von Sokul im Luftkampf abgeschossen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südlich von Zolocze wurde Abends noch lebhaft gekämpft. Im übrigen ist es nördlich der Karpathen zu Infanterietätigkeit nicht gekommen. Die eingeleiteten Bewegungen vollziehen sich planmäßig.

In den Karpathen nahmen wir in fortschreitendem Angriff südlich von Zabie 700 Mann gefangen und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Beiderseits der Höhe Capul sind deutsche Truppen ins Gefecht getreten.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die gestern wiederholten schwächlichen Scheinangriffe des Gegners südlich des Doiran-Sees erstarben schnell in unserer Artilleriefeuer.

Oberste Heeresleitung.

Kleine Chronik.

Mutterstadt (Pfalz), 11. Aug. Bei der Sektion des ermordeten Feldschützen Kunz wurde festgestellt, daß er einen Revolver durch den Rücken erhielt, der das Herz traf. Ein zweiter Schuß ging durch den Mund. Als der Tatverdächtig wurde der zur Zeit hier in Urlaub weilende Johannes Frosch festgenommen. Ein Feldschütz vom benachbarten Rheingonnheim hat ihn nicht weit vom Tatort getroffen. Kunz soll die Frau des Frosch wiederholt wegen Feldfrevels angezeigt haben.

Dorndorf, 11. Aug. Die Witwe Jakob Phil. Schneider von hier erhielt dieser Tage aus dem Felde ein an ihren Sohn, den Musketier Josef Schneider abgeandtes Paket zurück mit dem Vermerk: „Auf dem Felde der Ehre gefallen.“ Glücklicherweise beruhte der Vermerk nicht auf Wahrheit,

denn genannter Sohn befand sich zur Zeit gesund und munter hier auf Urlaub bei seiner Mutter und konnte seine Todesnachricht selbst in Empfang nehmen. Den Inhalt des Paketes, bestehend aus Butter und anderen guten Sachen, konnte der Totgeglaubte nun daheim bei seiner Mutter mit gutem Appetit verzehren.

Dresden, 11. Aug. Eine auf drei Wochen berechnete Schwurgerichtsverhandlung wird am 21. August vor dem Landgericht Freiberg gegen den Bankdirektor Willkomm beginnen. Er ist angeklagt, sich umfangreicher Betrügereien und anderer Vergehen schuldig gemacht zu haben.

Neutlingen, 10. Aug. In dem Kanal einer hiesigen Getreidemühle, der zur Zeit wegen Hauptreinigung trocken gelegt ist, fanden gestern Abend spielende Kinder einen Haufen Zwanzigmarkstücke im Gesamtbetrag von gegen 3000 M. Das Gold war in ein seidenes Tuch eingewickelt, das im Wasser schadhast geworden ist, so daß ein großer Teil der Goldstücke im Schlamm zusammengefaßt werden mußte. Offenbar war das Gold in dem Mauerwerk des Kanals versteckt worden, von wo es dann durch Hochwasser fortgeschwemmt worden ist.

Eine Nahrungsmittelmesse in Leipzig. Schon vor Jahren haben sich in der Nahrungs- und Genussmittel-Industrie Stimmen erhoben, die für die Veranstaltung einer Nahrungsmittelmesse in Leipzig in Verbindung mit der Mustermesse eintraten. In jüngster Zeit ist dieser Gedanke wieder aufgegriffen worden und geht jetzt seiner Verwirklichung entgegen. Nachdem alte und angesehene Firmen ihre Beteiligung an der Nahrungsmittelmesse zugesagt haben, wird sie ebenfalls auf der bevorstehenden Leipziger Herbstmesse zum ersten Male ins Leben treten. Die Nahrungsmittelmesse hat ihren Sitz am Neumarkt, wo ihr modern und praktisch eingerichtete Räume zur Verfügung stehen und auch die besonders günstige Gelegenheit geboten wird, eine zusammenhängende Ausstellung zu veranstalten.

Ueber 5 Millionen Lei unterschlagen.

Bukarest, 10. Aug. (W. B.) Der Generaldirektor der Posten und Telegraphen hat festgestellt, daß Zahlungen im Betrage von über vier Millionen Francs, welche durch Vermittlung des Bukarester Börsensyndikus Filotti an verschiedene ausländische Postverwaltungen geleistet werden sollten, in Wirklichkeit nicht erfolgt sind. Filotti sowie mehrere Postbeamte wurden in gerichtliche Untersuchung gezogen.

KÖNIGSTEINER HOF, KÖNIGSTEIN i. T.

Samstag, den 12. August, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Vortrag von Frau GEHEIMRAT v. JARACZEWSKI

„Militärische Zeitbilder in Poesie u. Prosa“

Zum Besten der Kriegsinvaliden im Bezirk Königstein.

Kartoffel-Versorgung.

Die Kartoffel-Bezugskarten für die Zeit vom 20.—31. August d. Js. einschließlich werden Montag, den 14. ds. Mts., im Rathause, Zimmer 4, ausgegeben und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Nr.	1—100	vormittags von	8—9 Uhr
"	101—200	"	9—10 "
"	201—300	"	10—11 "
"	301—400	"	11—12 "
"	401—500	nachm.	2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ "
"	501—600	"	3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ "

Die Aushändigung der Karte erfolgt wie bisher nur gegen Barzahlung. 10 Pfd. kosten 1.10 M.

Es wird dringend gebeten, diese Einteilung genau einzuhalten. Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt am Mittwoch, den 16. ds. Mts. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Die Kartoffel-Karten müssen am Montag eingelöst werden, da vor dem 1. 9. 16 keine Kartoffeln mehr zur Ausgabe gelangen.

Königstein im Taunus, den 12. August 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Brot- und Zuckerarten für die Zeit vom 14. August bis 27. August werden am Montag, den 14. August 1916, vormitt. von 8 bis 11 Uhr auf hiesigem Rathaus, Zimmer 4, ausgegeben. Die Aushändigung der neuen Karten erfolgt nur gegen Vorlage der alten Brot- und Zuckerarten-Ausweise.

Königstein im Taunus, den 11. August 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Wasekessel u. Herdschiffe

liefern ich in guter, seit Jahren ausprobiert Güte aus

**Gusseisen, Stahlblech,
roh, verzinkt, emailliert.**

Bei Anfragen oder Bestellung ist die innere Weite am oberen Rand anzugeben.

A. Hartmann Sohn

Königsteinerstr. — Höchst a. M. — Fernruf 18.

Danksagung.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich des so plötzlichen Todes meines geliebten Gatten, unseres guten Vaters,

Franz Tlapak

Grossh. Luxemb. Oberkutscher

sowie für die zahlreiche Beteiligung bei der Aussegnung und der Ueberführung des teuren Entschlafenen sagen wir Allen hiermit unseren tiefempfundenen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Tlapak

Franz Tlapak

Max Tlapak

Schloss Colmar-Berg, den 11. August 1916.

Kleie-Verteilung.

Montag, den 14. ds. Mts., gelangt nachmittags von 2 Uhr ab im Rathaus hofe inl. Kleie zur Verteilung. Die Besitzer von Pferden, Rindvieh, Schweinen und Ziegen werden ersucht, das ihnen zustehende Quantum in der genannten Zeit abholen zu wollen. Der Preis beträgt pro Zentner 8.50 M. und ist das Geld abgezählt bereitzuhalten.

Königstein im Taunus, den 12. August 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Montag, den 14. d. Mts., wird die zweite Rate Staats- und Gemeindesteuer in den Rassenstunden erhoben.

Die wegen der neuen Steuerzuschläge eingezogenen Steuerzettel sind bei der Kasse wieder abzuholen.

Staatssteuerhebestelle Kelkheim: Schmitt.

Eine Brillantschleifen-Brosche
Donnerstag Nachmittag verloren
gegangen. Wiederbringer erhält
hohe Belohnung
Haus Limpurg, Zimmer Nr. 27,
Königstein.

Verloren: ein Gummimantel und Chiffontuch.
Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Sanatorium Rohnstamm, Aglf.

Möbliert. Zimmer

zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Großh. Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Junger, zuverlässiger
Hausbursche
gesucht.

Schade & Püllgrabe, Königstein.

Jugendwehr.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Gelände-Übung und
Vorpостenstellung.

Antreten am Hotel Bender.

Bollzähliches und pünktliches Erscheinen daher erforderlich.

Königstein, den 12. Aug. 1916.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

**Frachtbrieife und
Eilfrachtbrieife**
sind stets vorrätig und werden in
jedem Quantum abgegeben in der
Buchdruckerei Ph. Kleinböhl.